

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 23 (1976)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausbildung der Quartierchefs und Blockchefs dürfte vorerst nur im Rahmen der GZP 2. Teil möglich sein (GZP = Generelle Zivilschutzplanung).

Neuerarbeitung und Überarbeitung von Ausbildungsprojekten

- Vorgehen

Für die Erarbeitung von Ausbildungsprojekten und Kursunterlagen bestehen heute in der Abteilung zwei Projektgruppen. Auftragerteilung und Entscheide sind dem Abteilungschef vorbehalten, der mit den Projektleitern, unter Abkürzung des ordentlichen Dienstweges, direkt verkehrt. Der Chef der Sektion Kurse wird indessen periodisch orientiert und in den Entscheidungsphasen beigezogen. Bei der Erarbeitung von Grundlagen (Pflichtenhefte, Aufgabenkataloge, Einsatzvorschriften usw.), die an sich nicht Sache der Abteilung «Ausbildung», sondern der Abteilung «Organisation» ist, werden wesentliche Leistungen miterbracht.

- Ausbildungsprojekte (im Auftrag oder in Bearbeitung)

Projekt	Einsetzen der Ausbildung auf Stufe Kanton		
Schutzraumdienst	EK 1978 (EK = Einführungskurs) GK SR Chef kleiner SR 1980 (GK = Grundkurs) GK SR Chef grosser SR 1981 (SR = Schutzraum) GK Chef SR Aussengruppe 1982		
Überarbeitung der Ausbildung im ACSD im Zusammenhang mit der Beschaffung des KANAG und des A-Spürgerätes 73	1978	(ACSD = atomarer und chem. Schutzdienst) (KANAG = Kampfstoff-Nachweisgerät)	
Neuerarbeitung EK allg. Teil (teilweise audiovisuell programmiert)	1978		
Überarbeitung OC Ausbildung	1977	(OC = Ortschef)	
Ausbildung Chefs der sanitätsdienstlichen Anlagen sowie der DC San D	1979	(DC = Dienstchef) (San D = Sanitätsdienst)	

Daneben ist die systematische Zusammenstellung der Vorschriften, die sich auf die Beschilderung und Durchführung der Zivilschutzkurse beziehen in Form einer «WAO» vorgesehen. Zu diesem Zwecke werden vorerst einzelne Elemente erarbeitet, wie zum Beispiel Sicherheitsvorschriften, Zulassungsbedingungen (bereits erlassen), Kursbewilligungswesen. (WAO = Weisungen für Ausbildung und Organisation in Kursen im Truppenverband.)

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe für Ausbildungsfragen

Der Chef der Abteilung ist Vorsitzender dieser Arbeitsgruppe (einige Arbeitsgruppe, die von der Abteilung betreut wird).

Andere

Mitarbeiter der Abteilung sind in verschiedenen anderen Arbeitsgruppen tätig.

Probleme

Nachdem seit der Bildung von zwei Projektgruppen zwei Stellen Ausbildungsprojekte bearbeiten, zeichnet sich ab, dass die Sektion Ausbildungszentren und Lehrmittel, insbesondere im Bereich des Zeichnungsdienstes und der Schreibzentrale, den zu erwartenden Ausstoss mit dem heutigen Personalbestand nicht bewältigen kann und zu gegebener Zeit verstärkt werden muss. Ebenso lassen sich auf die Dauer die methodisch-didaktischen Belange nicht mehr im Einmannbetrieb bewältigen.

Ausblick

Die beiden Hauptleitmotive des Zivilschutzes in der Schweiz, nämlich «Vorbeugen ist besser, klüger, menschlicher und wirtschaftlicher als Heilen» sowie «Jedem Einwohner einen Schutzplatz», gelten auch als Motto für die Ausbildung. Dabei steht die möglichst frühzeitige Sicherung der Vorangriffsphase, in der die Bevölkerung die Schutzzräume vorsorglich und stufenweise beziehen soll, im Vordergrund – mit ein wichtiger Grund, die Ausbildung des Kaders und der Mannschaften des Schutzraumdienstes im Rahmen des personell, materiell und finanziell Möglichen voranzutreiben. (Dazu gehört auch die Herausgabe eines möglichst hieb- und stichfesten Schutzraum-Handbuches, an dem «unter Hochdruck» gearbeitet wird.) Überstürzen lassen sich solche Arbeiten aber nicht. Je gründlicher die Erarbeitung der Grundlagen vorgenommen wird, desto eher kann sich im Ernstfall die Bevölkerung auf einen maximalen Schutz und wirklich einsatzbereite Zivilschutzformationen verlassen. In diesem Sinne ist auch der ZS-Ausbildung die «marche à suivre» der nächsten Monate und Jahre vorgezeichnet.



Neu im Sortiment des SBZ

Zivilschutz-Signete, auf gelbem Glanzpapier gedruckt und beidseitig auf Karton aufgezogen, mit Loch in der Mitte zum Aufhängen.

Sehr dekorativ und werbewirksam.
Grösse: 63 x 63 cm.

Kosten: Bei Abnahme von 10 Stück Fr. 6.– pro Stück (+ Porto).

Bestellungen sind an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Schwarzerstrasse 56, Postfach 2259, 3001 Bern, zu richten.